

EY-Studie
Beschäftigung und
Fachkräftemangel im
österreichischen Mittelstand
Befragungsergebnisse

Februar 2022



Design der Studie



Erich Lehner

Managing Partner Markets EY
Wagramer Straße 19
1220 Wien



+43 1 211 70 0



Erich.Lehner@at.ey.com

Repräsentative Befragung von 628 mittelständischen Unternehmen in Österreich
Befragt wurden nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen mit 30 bis 2.000 Mitarbeitern
Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut (MARKET INSTITUT) im Dezember 2021
Das EY Mittelstandsbarometer erscheint seit 2008 jährlich, seit 2009 halbjährlich (Ausnahme: 2015)

Befragte Unternehmen

Branche	Anteil
Industrie: Kraftfahrzeugbau, Maschinenbau, Metallherzeugung und -bearbeitung, Sonstige Industrie	24,3%
Handel und Konsumgüter	23,3%
Immobilien: Bau, Real Estate	14,6%
Finanzdienstleister	14,4%
Tourismus	8,6%
Transport, Verkehr und Energie	6,9%
Gesundheit: Life Sciences und Health Care Chemisch-pharmazeutische Industrie	6,8%
Anderes	1,2%

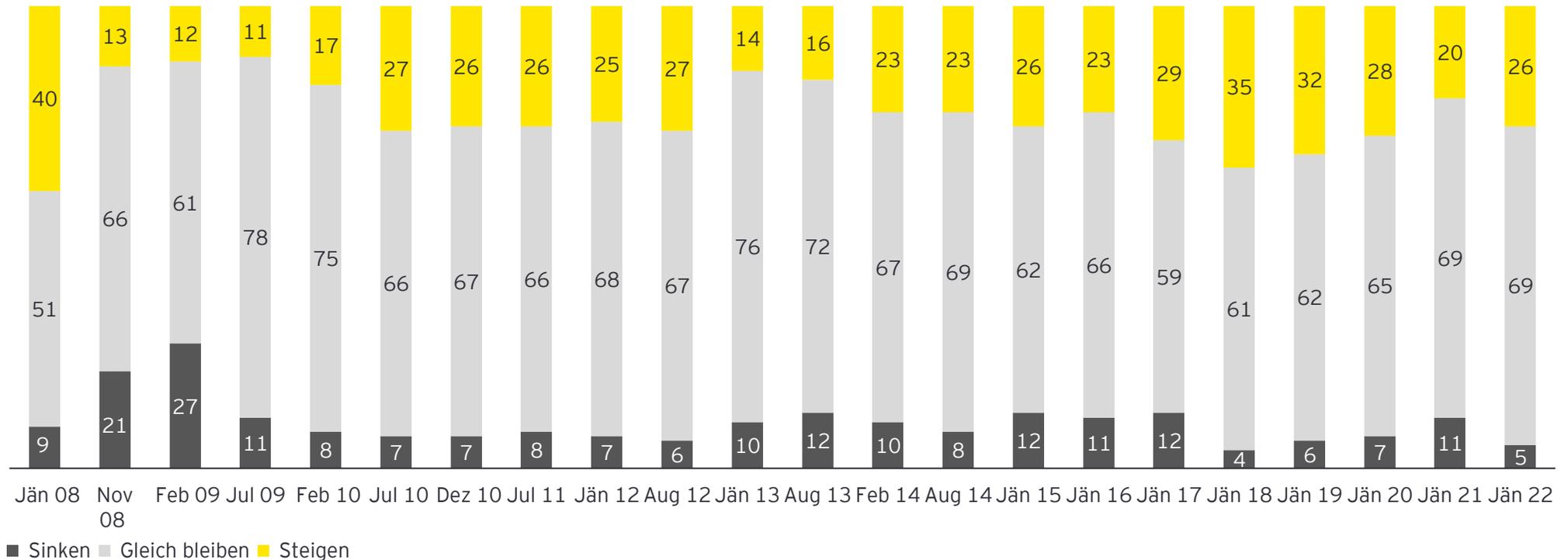
Umsatzverteilung	Anteil
Unter 2 Mio. €	24%
2 bis 10 Mio. €	24%
> 10 Mio. €	52%

Beschäftigung im österreichischen Mittelstand



Einstellungsbereitschaft der Unternehmen nimmt wieder zu

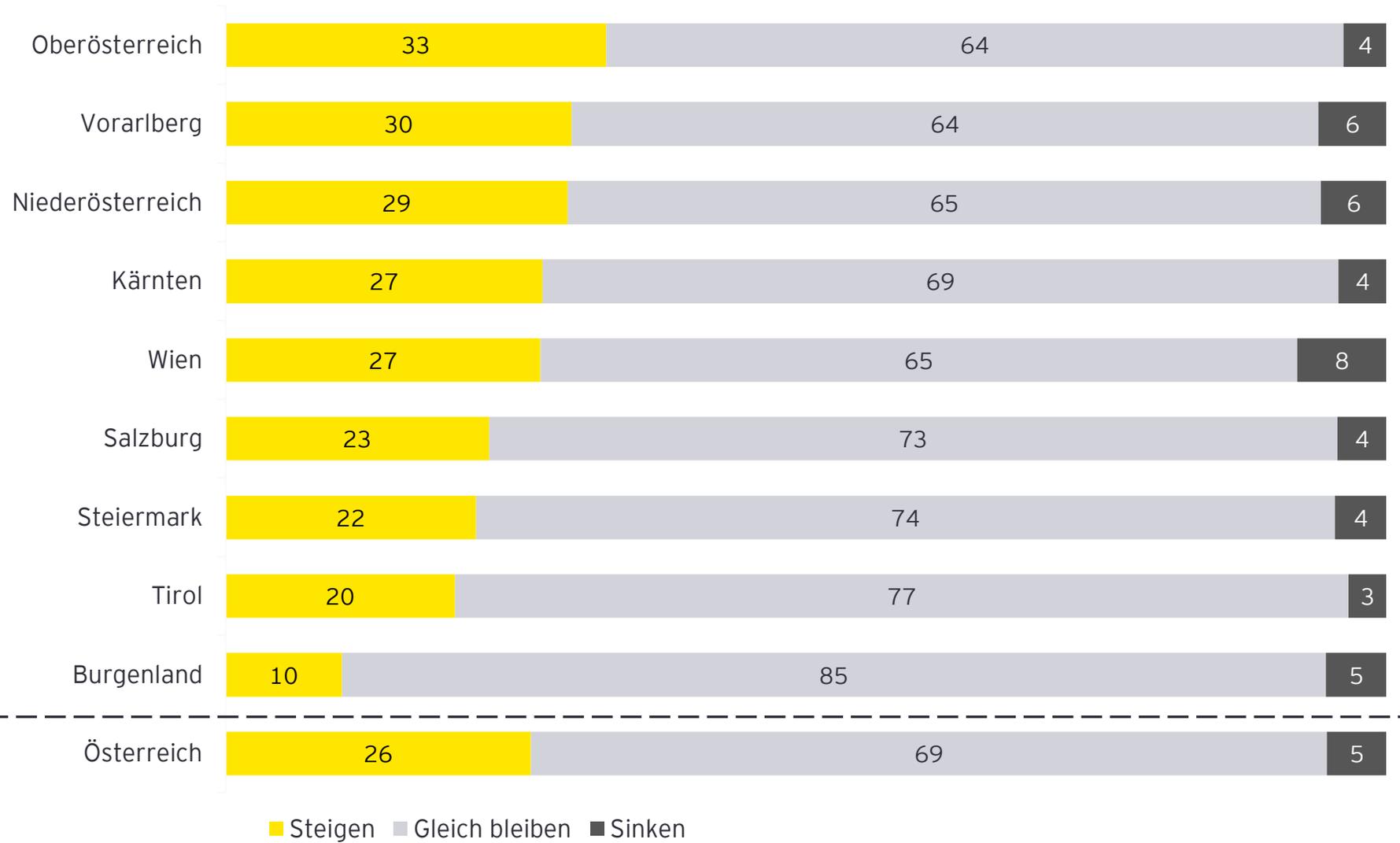
Frage: Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens in Österreich in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln?



Gut jeder vierte Betrieb in Österreich will in den kommenden Monaten zusätzliche Beschäftigte einstellen: Damit ist erstmals seit Jänner 2018 die Bereitschaft der Unternehmen, neue Stellen zu schaffen, gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Zuletzt, zu Jahresbeginn 2021, gab nur noch jedes fünfte Unternehmen an, zusätzliche Mitarbeiter:innen einstellen zu wollen. Gleichzeitig hat sich der Anteil der Betriebe, die ihre Belegschaft reduzieren wollen, gegenüber Jänner 2021 mehr als halbiert - von 11 auf nur noch 5 Prozent - und damit auf den zweitniedrigsten Wert im Untersuchungszeitraum gesunken; noch niedriger hatte er nur im Jänner 2018 gelegen (4 Prozent).

Angaben in Prozent

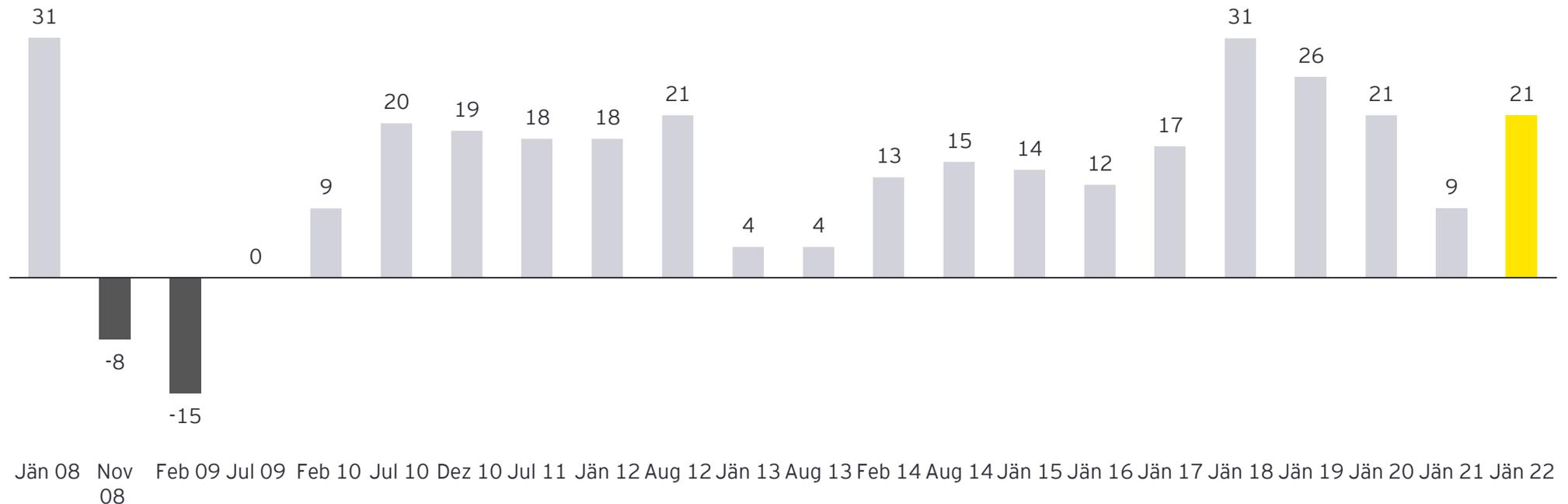
Beschäftigungsprognose im regionalen Vergleich



Angaben in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich

Neue Beschäftigungsimpulse zu erwarten

Frage: Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens in Österreich in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln? Saldo aus „steigen“ und „sinken“

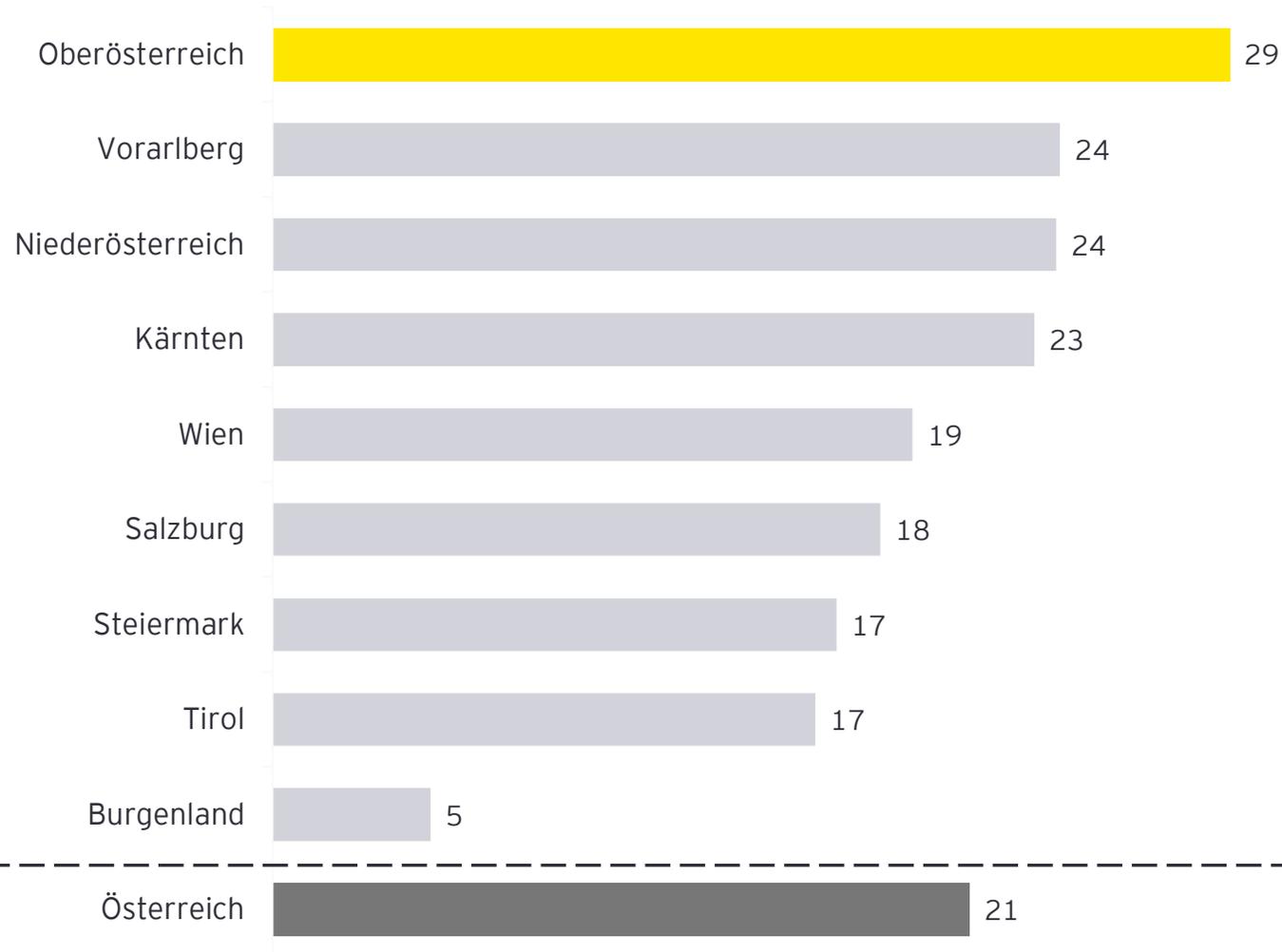


Die Beschäftigungsdynamik im Mittelstand dürfte im ersten Halbjahr 2022 voraussichtlich spürbar steigen. Vor einem Jahr lag der Anteil der Unternehmen, die neue Stellen schaffen wollten, nur noch um 9 Prozentpunkte über dem Anteil derer, die Stellen abbauen wollten. Inzwischen hat sich dieser Wert auf 21 Prozent mehr als verdoppelt und erreicht wieder den Wert von Jahresanfang 2020.

Angaben in Prozentpunkten

Beschäftigungsprognose im regionalen Vergleich

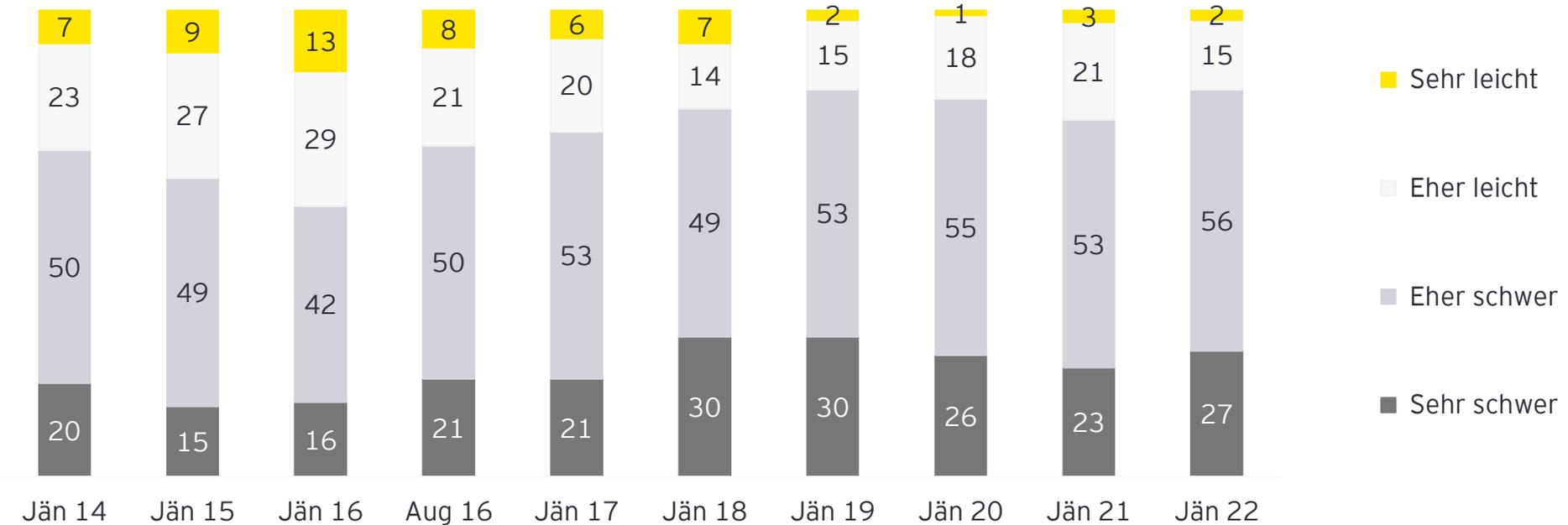
Saldo aus „steigen“ und „sinken“



Angaben in Prozentpunkten | Rundungsdifferenzen möglich

Rekrutierung von Fachkräften dürfte noch schwieriger werden

Frage: Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden?

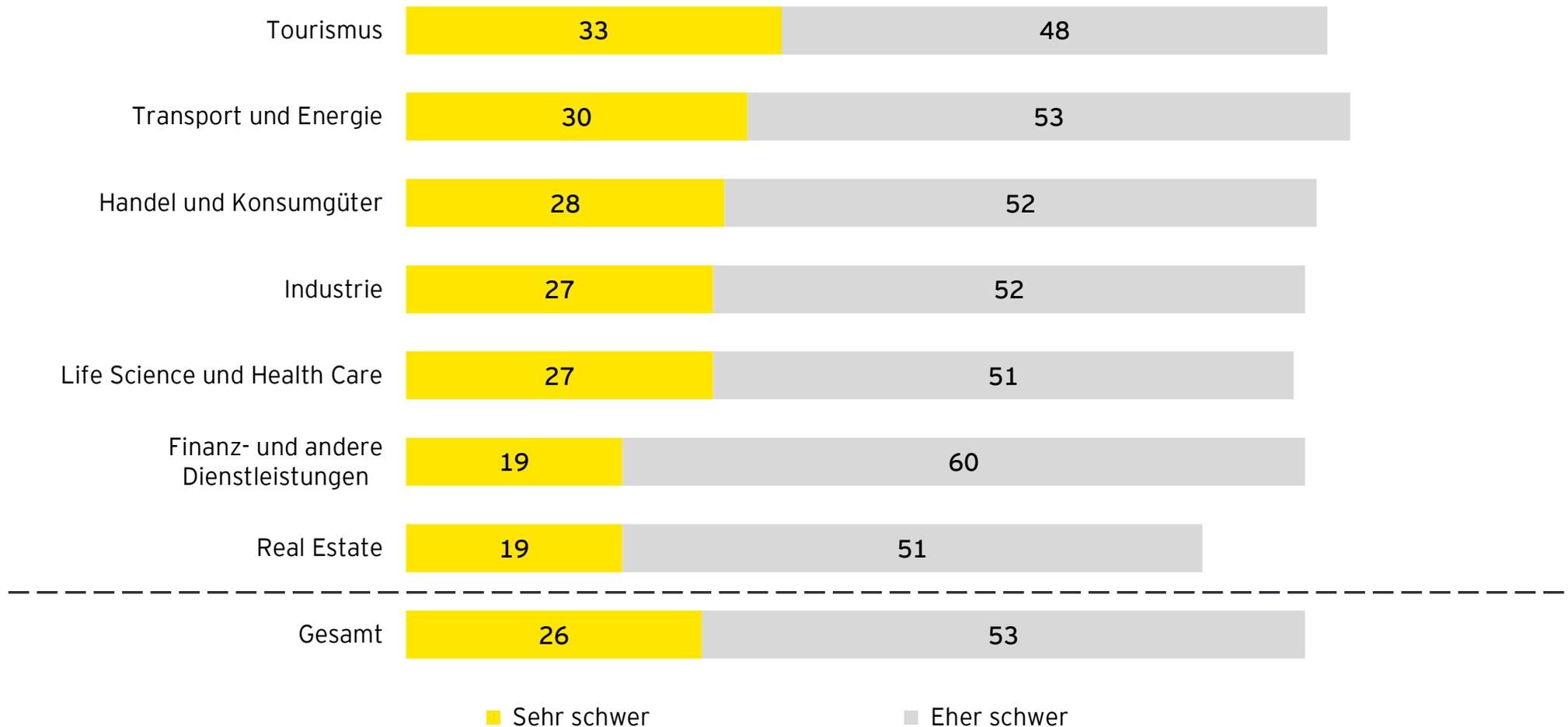


Mehr als vier von fünf Betriebe in Österreich (83 Prozent) haben nach eigenen Angaben Schwierigkeiten, geeignete Fachkräfte zu finden, 27 Prozent der Unternehmen sogar erhebliche. Nur jeder 50. Betrieb gibt auf der anderen Seite an, gar keine Schwierigkeiten bei der Rekrutierung geeigneter Fachkräfte zu haben. Damit hat sich die Situation aus Sicht der Unternehmen gegenüber dem Vorjahr wieder verschärft.

Angaben in Prozent

Rekrutierung von Fachkräften im Branchenvergleich

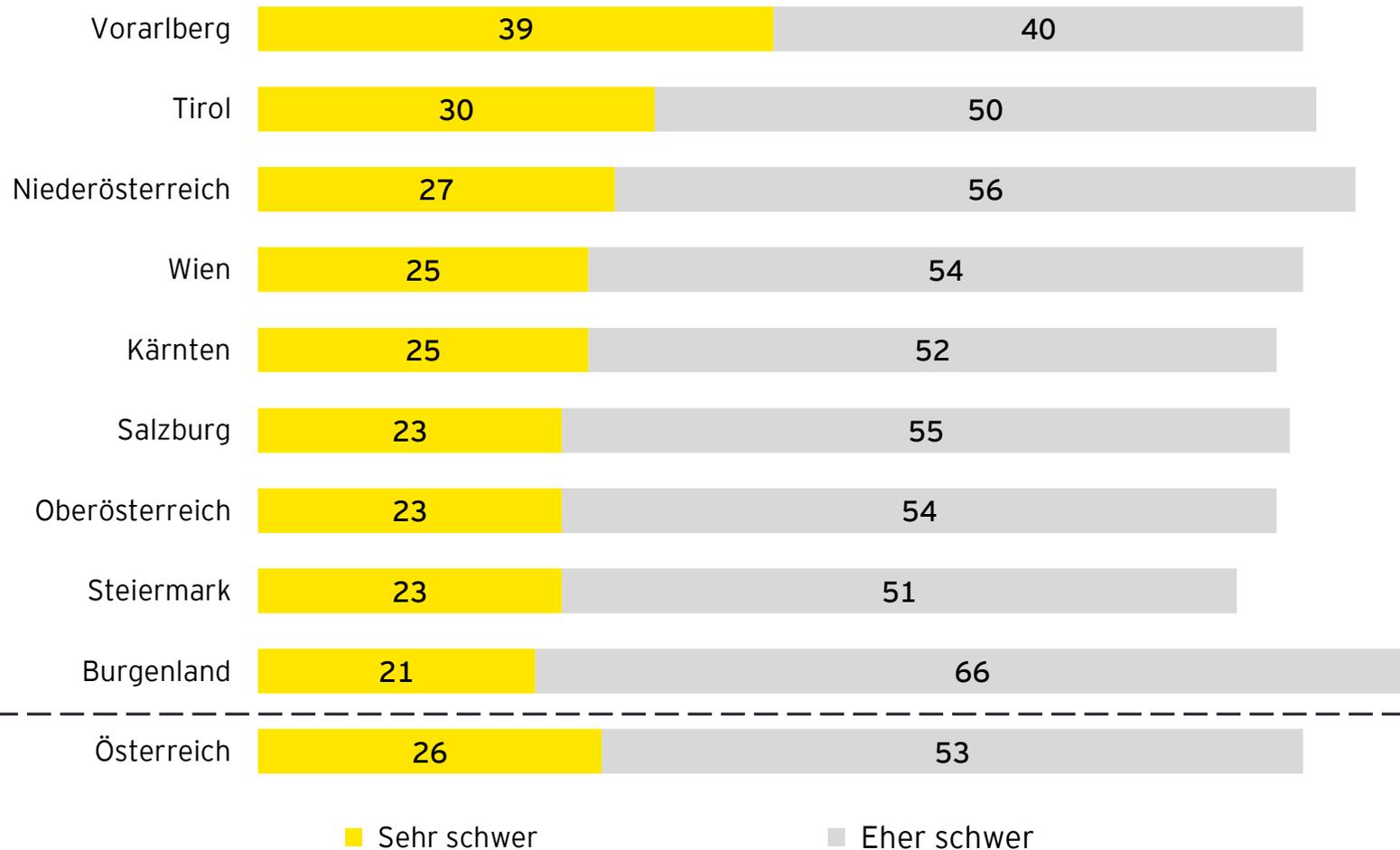
Frage: Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden?



Angaben in Prozentpunkten

Rekrutierung von Fachkräften im regionalen Vergleich

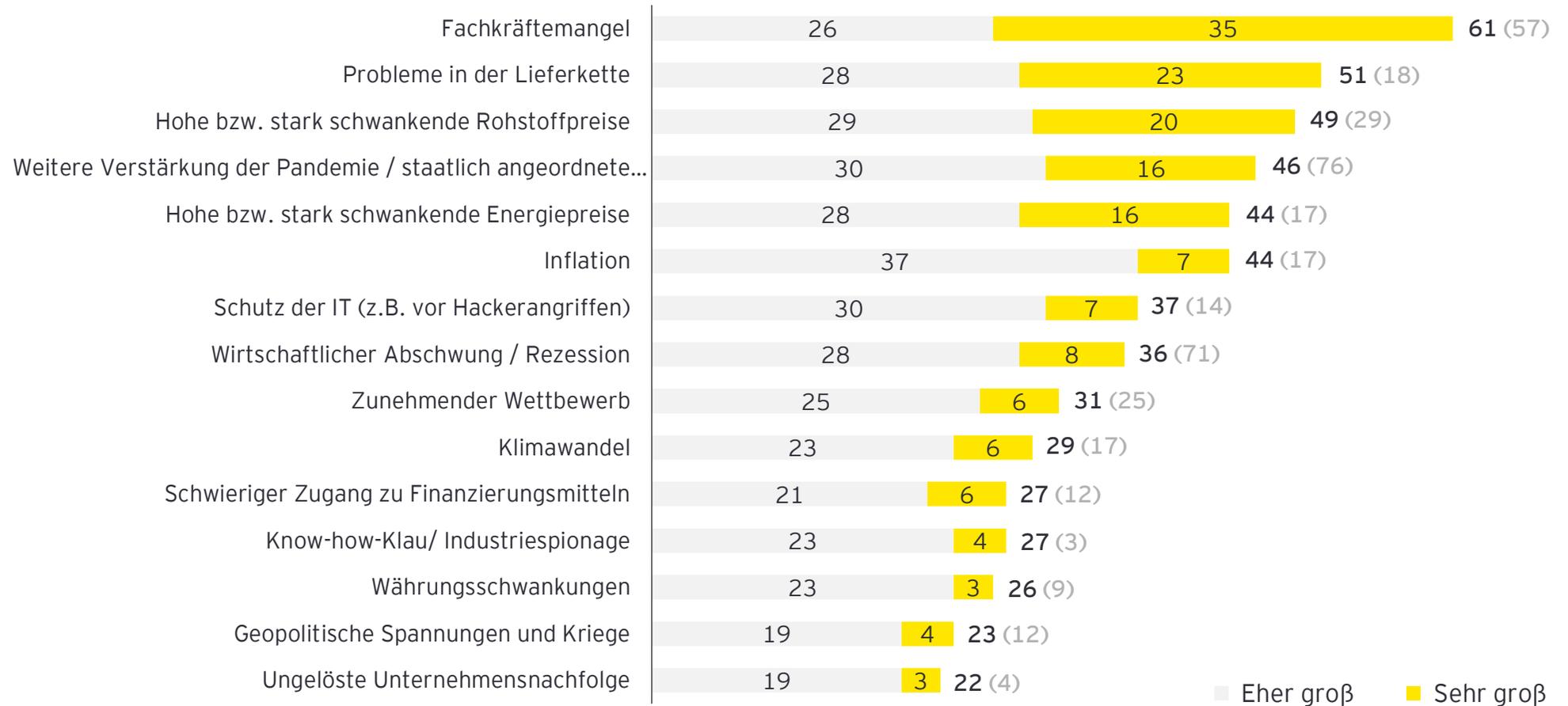
Frage: Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden?



Angaben in Prozentpunkten

Fachkräftemangel und Probleme in der Lieferkette die größten Risiken für das Geschäft

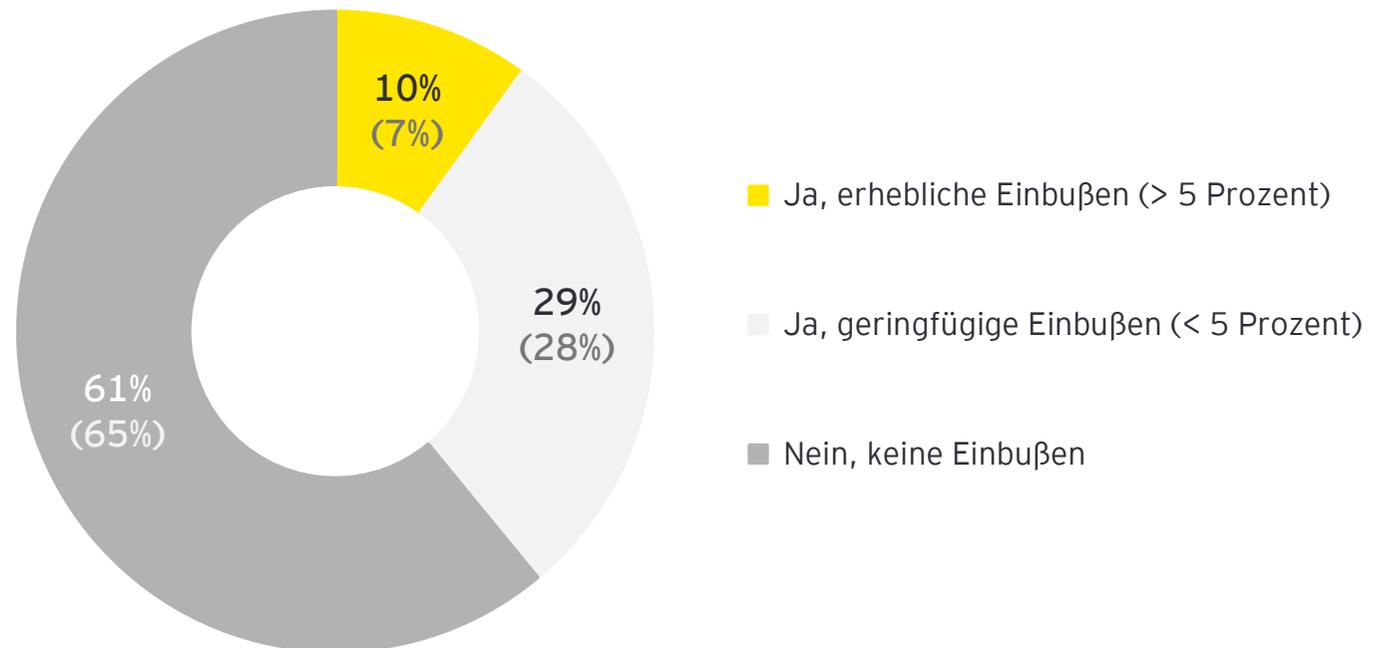
Frage: Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Gefahren für die Entwicklung Ihres Unternehmens?



Angaben in Prozent | Vorjahreswerte in Klammern

Fast zwei von fünf Unternehmen mit Umsatzeinbußen durch Fachkräftemangel

Frage: Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?

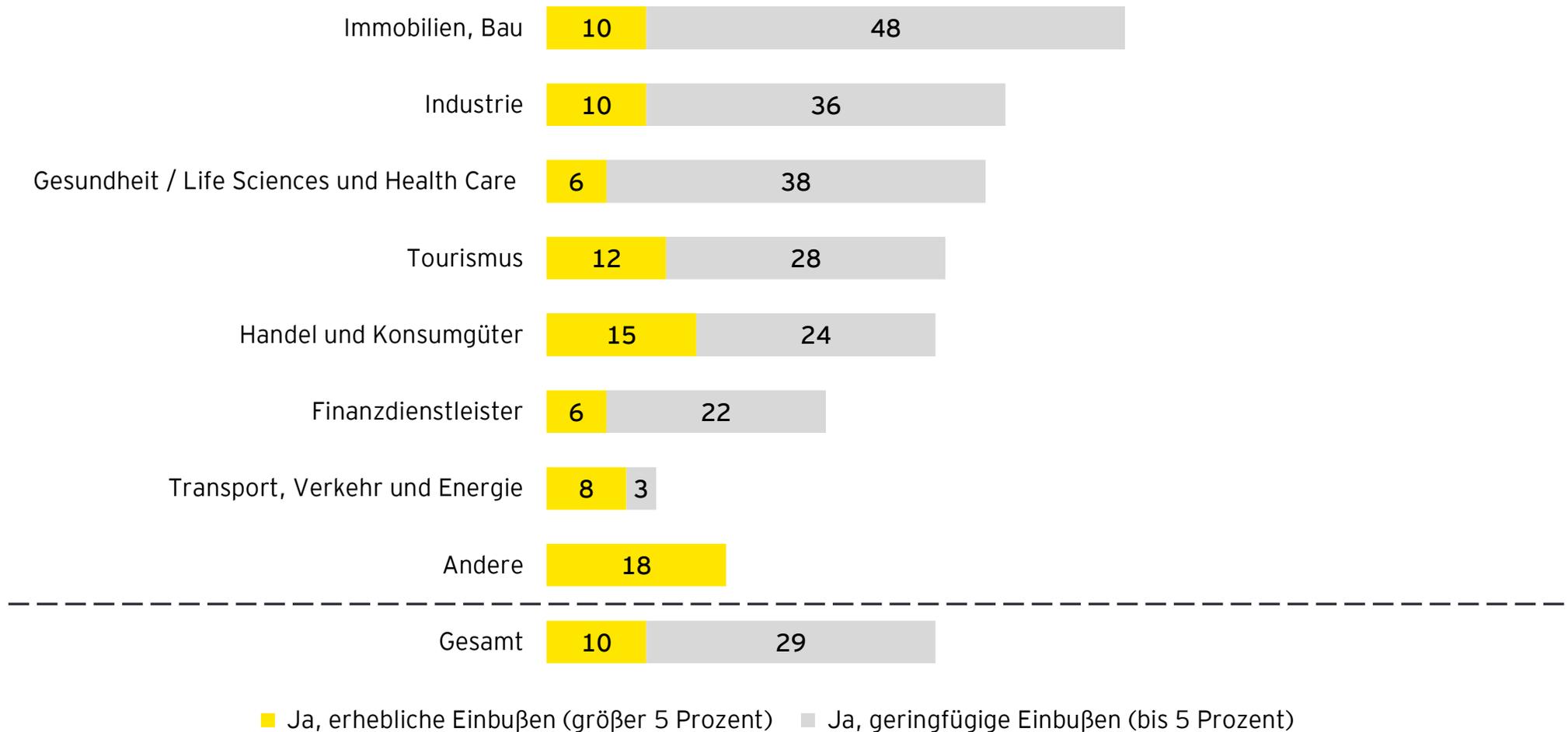


39 Prozent der Betriebe in Österreich geben an, infolge des Fachkräftemangels Umsatzeinbußen zu verzeichnen bzw. nicht alle Umsatzpotenziale realisieren zu können. Damit hat sich die Situation der Unternehmen gegenüber dem Vorjahr, als der Anteil der Unternehmen mit Umsatzeinbußen bei 35 Prozent lag, wieder etwas verschärft. Aktuell beklagt immerhin jeder zehnte Betrieb sogar erhebliche Umsatzeinbußen von mehr als fünf Prozent infolge des Fachkräftemangels.

Angaben in Prozent

Umsatzeinbußen besonders häufig im Bereich Real Estate und in der Industrie

Frage: Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?



Angaben in Prozentpunkten

EY Mittelstandsbarometer 2022